

• GRATIS ZUM MITNEHMEN •

JUBILÄUMSAUSGABE

DEZEMBER 2022



Unser Bier besaut Clemens Härle

HARLE 125.0

FÜNF FRAGEN AN ESTHER STRAUB UND GOTTFRIED HÄRLE
CLEMENS 125. JUBILÄUMSBIER
EINE SAMMLUNG SCHÖNER EINDRÜCKE VOM JUBILÄUMSBRAUEREIFEST

Härle Zeit



FÜNF FRAGEN AN ESTHER STRAUB UND GOTTFRIED HÄRLE

„ZU ZWEIT SIND WIR EINFACH CLEVERER!“

FAMILIE ODER FREUNDSCHAFT
– WAS IST WICHTIGER?

GOTTFRIED HÄRLE: Herzblut! Esther gehört nicht im klassischen Sinn zur Familie, hat aber schon ganz früh viel Begeisterung für die Brauerei gezeigt und sich entschieden, den Betrieb weiterzuführen. Wir sind ein Patchwork-Familienunternehmen: Wir gehen in die fünfte Generation mit einer Nachfolge, die zwar nicht üblich ist, aber doch eine sehr schöne Lösung. Und ganz ehrlich – es hat noch nie geknallt zwischen uns. Wir diskutieren, wir suchen gemeinsam nach Lösungen und das funktioniert sehr gut.

ESTHER STRAUB: Wir haben uns privat schon immer gut verstanden. Jetzt arbeiten wir seit sechs Jahren zusammen und verstehen uns beruflich und privat sehr gut – das finde ich ganz toll. Wir beide genießen es, dass wir uns über unsere Ideen austauschen können. Zu zweit sind wir einfach cleverer.

UND WIE GEHT ES WEITER –
GIBT ES EIN DATUM FÜR DIE
ÜBERGABE?

ESTHER STRAUB: Gottfried hat mir das Versprechen gegeben, dass er so lange mitarbeitet, wie sein Vater. Und der war mit Mitte 90 noch in der Brauerei. Nein, wir haben kein festes Datum und finden auch, dass man rund um die Nachfolge einiges anders machen kann. Klassisch geht die Firma meist an die männlichen Familienmitglieder. Es zeichnet Gottfried ja auch aus,

dass für ihn in erster Linie mein Wille zur Nachfolge eine Rolle gespielt hat und er eben nicht dachte, eine Brauerei könne nur von einem Mann geführt werden.

GOTTFRIED HÄRLE: Unsere Branche ist noch immer eine Männerdomäne. Ich finde es wichtig, dass hier bei uns und auch in anderen Bereichen der Gesellschaft Frauen stärker in Führungsaufgaben kommen.

WELCHE WERTE BLEIBEN IM
GEMISCHTEN DOPPEL?

GOTTFRIED HÄRLE: Die wichtigen Werte für unsere Brauerei wurden tatsächlich schon vor 125 Jahren von meinem Urgroßvater vorausgedacht. Er ist mit der Gründung ein Wagnis eingegangen und wollte immer, dass die Brauerei langfristig bestehen bleiben soll. Wir sehen das bis heute so: Das Unternehmen ist ein Wert an sich und sollte eine langfristige Perspektive haben. Die nachfolgenden Generationen haben zusätzlich den Wert der regionalen Verbundenheit geprägt. Das bezieht sich auf alle unsere Partner wie die Landwirte und Kunden, aber ganz klar auch auf unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ohne all diese Menschen hätten wir die vergangenen 125 Jahre nicht so erfolgreich bewältigt. Deshalb haben wir bewusst entschieden, faire Löhne zu bezahlen, immer zwei oder drei Auszubildenden eine Chance zu geben, familienfreundliche Arbeitszeiten zu etablieren und, wo es geht, gezielt Frauen zu beschäftigen. Außerdem möchte ich an dieser Stelle ausdrücklich meiner Frau Ursel Maurer-Härle danke sagen: Sie hat immer ein

offenes Ohr für Gespräche und Diskussionen rund um die Brauerei und regt viele positive Entwicklungen an. Unsere Familien haben uns durch die vergangenen Jahre begleitet und uns verlässlich unterstützt.

ESTHER STRAUB: Als kleines Unternehmen können wir eine individuelle Kommunikation mit unseren Mitarbeitenden führen und aktiv dazu beitragen, dass er oder sie vorankommt. Ich persönlich stelle fest, dass von Frau zu Frau ein tieferes Verständnis da ist, dass ich ganz anders fordern und fördern kann. Die Arbeit von Frauen ist genauso wichtig und wertvoll, wie die der Männer. Und mit Blick auf die Vergangenheit sehe ich es genauso: Wir sind Statthalter. Wir begleiten das Unternehmen eine Zeit lang. Es ist nicht unser Besitz und wir denken immer schon an die kommenden Generationen. Was werden diese Menschen einmal vorfinden? Als Unternehmer haben wir eine ökologische und soziale Verantwortung und prägen die Region mit. Da können wir sinnvoll gestalten und wollen das auch tun.

WELCHE WERTE WERDEN ÜBER
BORD GEWORFEN?

GOTTFRIED HÄRLE: Wachstum ist ganz klar ein Wert, der für uns nicht wichtig ist. Ein Unternehmen muss auch solide überleben, wenn es mal nicht wächst oder sogar schrumpft. Wachstum per se war noch nie unser Ziel oder Zweck des Betriebs. Genauso verhält es sich mit der Rendite. Natürlich müssen wir Gewinne erwirtschaften, um unser Unternehmen zu erhalten

und Investitionen zu tätigen, auch technisch sind wir ja auf einem guten Stand. Aber eine möglichst hohe Rendite ist kein Unternehmenszweck. Außerdem wollen wir nicht endlos reden, sondern lieber etwas tun – das gilt vor allem für unsere ökologische Ausrichtung. Als wir 2008 unsere Hackschnitzelanlage gebaut haben, haben viele den Kopf geschüttelt, weil das nicht wirtschaftlich sei. Jetzt ist es dasselbe mit unserem ersten elektrischen LKW. Aber wir wollen zeigen, dass es funktioniert und sind überzeugt, dass das der richtige Weg ist. Nahezu jeder Unternehmer, jede Unternehmerin hat Spielraum, Dinge zu tun. Und diesen Spielraum sollte man nutzen.

ESTHER STRAUB: Man kann so viel bewirken und seine Umgebung – die Menschen und die Region – prägen und etwas Gutes anstoßen. Das treibt mich jeden Tag an. Ob das Idealismus ist oder schwäbischer Starrsinn, weiß ich nicht genau. Aber es ist das Schöne hier im Unternehmen, dass wir Dinge tun können, weil sie eben

richtig sind. Nicht, weil sie in erster Linie rentabel sind.

WO WIRD DIE REISE IN
DIESEN STURMISCHEN ZEITEN
HINGEHEN?

ESTHER STRAUB: Wenn ich an unserem Gebäude vorbeilaufe und sehe, was da vor 125 Jahren gebaut wurde, was in der Zwischenzeit passiert ist und wie diese Brauerei viele Familien durch schwere Jahre getragen hat, dann fasse ich Mut und denke mir, wir schaffen es auch. Wir können mit unseren Herausforderungen heute fertig werden. Wir bewegen uns in einem stabilen und überschaubaren regionalen Netzwerk, in dem es alles gibt, was wir für unsere Arbeit brauchen.

GOTTFRIED HÄRLE: Wir bleiben nicht verschont von den aktuellen Entwicklungen. Aber wir haben unsere Energieversorgung früh auf regionale

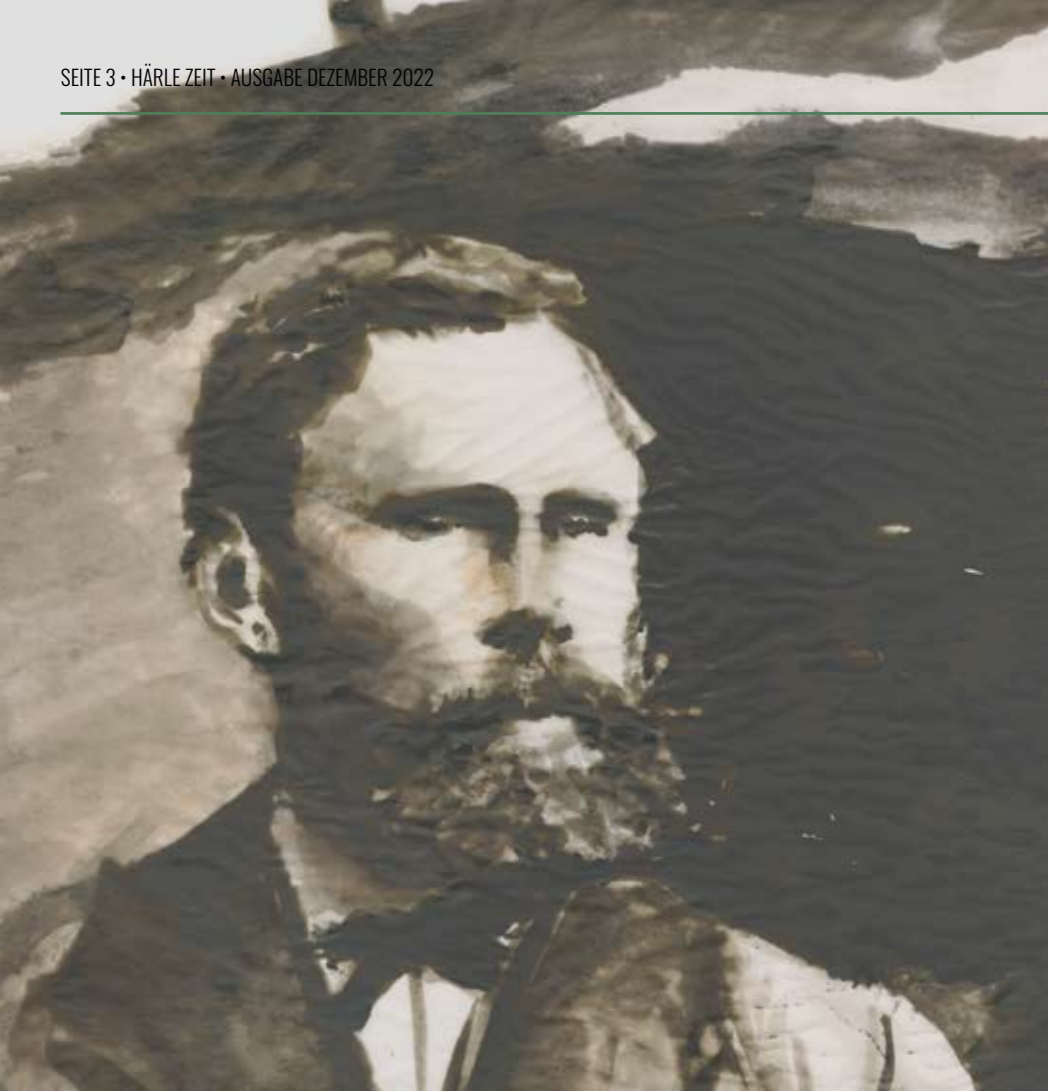
Holzhackschnitzel umgestellt. Wir kennen die Menschen, die uns das Material liefern, das sind Landwirte aus dem Umkreis. Wir sind Teil eines sehr widerstandsfähigen Systems und solche regionalen Netzwerke werden in Zukunft eine noch viel größere Rolle spielen. Die regionale Ausrichtung betrifft auch unsere Rohstoffe, die nahezu alle von regionalen Landwirten stammen: Gerste, Hopfen oder Früchte für das Seezüngele. Unsere Landwirte beliefern uns auch in Krisenzeiten, wir können uns auf sie verlassen. Die Brauerei hat schon andere Hürden überwunden. Wir sind optimistisch, dass wir zusammen mit unseren Kunden und Mitarbeitenden gut in die Zukunft gehen können.

ESTHER STRAUB & GOTTFRIED HÄRLE

„Als Unternehmer haben wir eine ökologische und soziale Verantwortung und prägen die Region mit. Da können wir sinnvoll gestalten und wollen das auch tun.“

Esther Straub

HERZBLUT



BIER & KUNST

HÄRLE • HECHELMANN • HESS • KÄMMER

FRIEDRICH HECHELMANN

DURCH ZAHLREICHE BUCHILLUSTRATIONEN UND FILME IST FRIEDRICH HECHELMANN BEKANNT GEWORDEN. SEINE WERKE WERDEN DEM PHANTASTISCHEN REALISMUS ZUGEORDNET: VISIONÄRE BILDER UND ILLUSTRATIONEN SETZEN SICH MIT DER EHRFURCHT VOR DER SCHÖPFUNG AUSEINANDER. HECHELMANN IST 1948 IN ISNY GEBOREN UND WAR VON 1969 BIS 1972 MEISTERSCHÜLER BEI PROFESSOR HAUSNER AN DER AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE WIEN. ER GILT ALS EINER DER GROßEN GESCHICHTENERZÄHLER UNSERER ZEIT – WIR FREUEN UNS, DASS ER DER GESCHICHTE UNSERES GRÜNDERS CLEMENS HÄRLE MIT SEINEM PORTRAIT EINE WEITERE FACETTE HINZUFÜGT.



ROLAND HESS

ALS FREISCHAFFENDER KÜNSTLER LEBT UND ARBEITET ROLAND HESS IN LEUTKIRCH. SEINE ZUMEIST GEZEICHNETEN PORTRAITS SIND OFT ÜBERRASCHEND UND LASSEN DIE BETRACHTER SCHMUNZELN. DENN HESS IST IMMER AUF DER SUCHE NACH DEM POSITIVEN, NACH EINEM BUNTEN FARBTUPFER IM GLEICHFÖRMIGEN ALLTAG. SEIN PORTRAIT ZEIGT CLEMENS HÄRLE MUTIG UND ZIELSTREBIG; ROLAND HESS BRINGT UNS CLEMENS HÄRLE ALS MENSCH NÄHER, ALS LEIDENSCHAFTLICHEN VISIONÄR, DEM WIR MIT DIESEM PORTRAIT GANZ UNMITTELBAR AUGE IN AUGE GEGENÜBERSTEHEN.



HORST KÄMMER

DER IN LEUTKIRCH LEBENDE KÜNSTLER BEGANN SEINE KARRIERE MIT EINER AUSBILDUNG ZUM GRAFIKER. IN SKIZZEN, ZEICHNUNGEN UND AQUARELLEN SAMMELT DER 1941 GEBORENE HORST KÄMMER AUF SEINEN REISEN INSPIRATIONEN. IM LEUTKIRCHER ATELIER ENTSTEHEN ANSCHLIEßEND DARAUS GROßFORMATIGE WERKE, BILDER IN GHEIMNISVOLLER RITZTECHNIK ODER KLEINFORMATIGE GEMÄLDE. ALS FREISCHAFFENDER GRAFIKER ARBEITETE HORST KÄMMER FÜR PERSÖNLICHKEITEN WIE MAX ACKERMANN UND OTL AICHER. MIT SEINEM PORTRÄT CLEMENS HÄRLES KEHRT ER ZU SEINEN GRAFISCHEN WURZELN ZURÜCK UND FORMT EIN KONTRASTSTARKES BILD UNSERES WAGEMUTIGEN GRÜNDERS.



UNSER BRAUMEISTER IST TAG FÜR TAG DAFÜR ZUSTÄNDIG, DASS UNSERE BIERE IN GLEICHBLEIBEND HOHER QUALITÄT IN DIE FLASCHE KOMMEN. ABER WIR WISSEN AUCH, DASS BIERBRAUEN EINE VIELFÄLTIGE KUNST IST. DESHALB BEKOMMT DER BRAUMEISTER EINMAL IM JAHR GELEGENHEIT, FÜR DAS JAHRGANGSBIER SEINE KREATIVITÄT ZU ENTFALTEN. UNSER BRAUMEISTER DANIEL HEFELE HAT ZU UNSEREM 125JÄHRIGEN JUBILÄUM EIN GANZ BESONDERES BIER GESCHAFFEN, DAS UNSEREM GRÜNDER CLEMENS HÄRLE GEWIDMET IST UND DESSEN NAMEN TRÄGT. „DAS CLEMENS IST EIN ALTDEUTSCHES

PORTER-BIER, ES IST DUNKEL, FAST SAMTIG-SCHWARZ. FEINE RÖSTAROMEN UND EIN MALZIG-SÜFFIGER GESCHMACK ZEICHNEN ES AUS. DIE STAMMWÜRZE IM SONDESDUD LIEGT BEI 15,5 PROZENT UND DER ALKOHOLGEHALT BEI ETWA 6,1 VOLUMENPROZENT“, ERKLÄRT DER BRAUMEISTER. ZUM JUBILÄUM ERINNERN WIR MIT DEM CLEMENS AN DIE ERSTEN, DUNKLEN BIERARTEN, DIE VOR 125 JAHREN AUCH BEI UNS GEBRAUT WURDEN. SEIT DEM ERSTEN SUD HAT SICH EINIGES GEÄNDERT – UNSERER TRADITION UND INNOVATION, DER HEIMATVERBUNDENHEIT UND WEITSICHT UNSERES GRÜNDERS SIND WIR ABER TREU GEBLIEBEN.

ATTRAKTIVE GLASFLASCHEN

WIR FINDEN, FÜR EIN AUßERGEWÖHNLICHES BIER DARF ES AUCH EINE BESONDERE FLASCHE SEIN. AUS DIESEM GRUND WIRD DAS CLEMENS IN FORMSCHÖNE 0,75 LITER-FLASCHEN ABGEFÜLLT. WICHTIG DABEI: MIT EINEM ALTGLAS-ANTEIL VON 75 PROZENT WERDEN DIESE RESSOURCENSCHONEND HERGESTELLT. IHRE ANZAHL IST STRENG LIMITIERT UND JEDE EINZELNE FLASCHE WIRD VON HAND NUMMERIERT. WEGEN DER BESONDEREN FORM KANN DIE FLASCHE ZWAR NICHT ÜBER DAS PFANDSYSTEM ZURÜCKGEGEBEN WERDEN –

ABER GENAU DESHALB WIRD SIE SICHERLICH AUCH GERNE WEITERGENUTZT. DAS ETIKETT HABEN WIR VORSORGLICH ABLÖSBAR GESTALTET UND SEHEN DIE FLASCHE SCHON ALS VASE, KERZENLEUCHTER, ODER, ODER ...

KÜNSTLER-PORTRAITS

FÜR DIE GESTALTUNG DER ETIKETTEN HABEN WIR DREI KÜNSTLER GEFRAGT, WIE SIE UNSEREN GRÜNDER CLEMENS HÄRLE SEHEN. DENN ANDERS ALS BEI EINEM FOTO HABEN SIE MIT IHREN ENTWÜRFEN DIE MÖGLICHKEIT, DEN MENSCHEN HINTER DER OBERFLÄCHE ZU

ZEIGEN UND DER DARSTELLUNG AUSSTRAHLUNG UND ENERGIE ZU VERLEIHEN. FRIEDRICH HECHELMANN, ROLAND HESS UND HORST KÄMMER HABEN SICH GEDANKEN GEMACHT UND EIGENWILLIGE PORTRAITS GESCHAFFEN, DIE NUN DAS JAHRGANGSBIER 2022 SCHMÜCKEN. DREI FLASCHEN MIT DEM JEWELIGEN PORTRAIT GIBT ES AUCH ZUSAMMEN IN UNSERER BOX – IDEAL ZUM VERSCHENKEN ODER SELBSTBEHALTEN UND GENIEßEN.

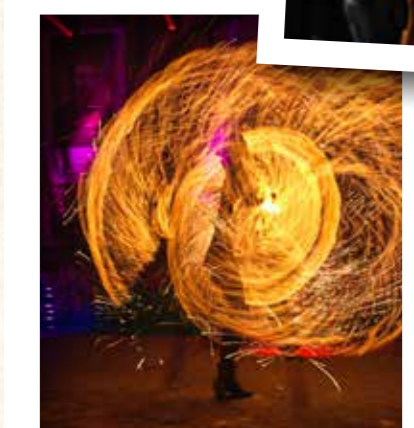
STRENG LIMITIERTE AUFLAGE
VON HAND NUMMERIERT

DIE ZUTATEN: BRAUWASSER, ZWEI HELLE BIO-GERSTENMALZE, EIN DUNKLES BIO-GERSTENMALZ, ZWEI VERSCHIEDENE BIO-AROMAHOPFEN AUS DEM TETTNGANGER ANBAUGEBIET, UNTERGÄRIGE REINZUCHTHEFE.

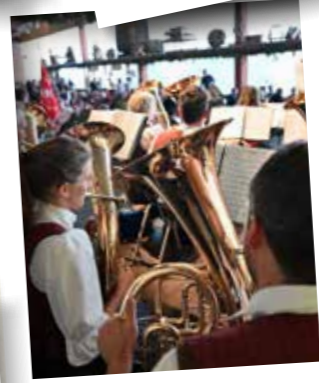
0,75 LITER
STAMMWÜRZE 15,5 PROZENT
ALKOHOL 6,1 PROZENT VOL



Clemens Härle



Erwin and the Tigers



Element of Fire Dance



Auf unser Team!



Fättes Blech



Ein schönes Plätzle unser Hopfengarten



Django Asül



Prost!

Schön war's!
Bis zum
nächsten Mal!



125 Jahre
Großes Jubiläums
BRAUEREIFEST
125 Jahre Brauerei Clemens Härle

„Für unsere Brauerei ist es eine große Ehre, dass Esther Straub von Wirtschafts- und Klimaschutzminister Robert Habeck in den Mittelstandsbeirat berufen wurde.“

Gottfried Härle



Mittelstandsbeirat UNSERE CHEFIN BERÄT R. HABECK



Unsere Chefin Esther Straub wurde vom Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz, Robert Habeck, in den Mittelstandsbeirat berufen. Wörtlich heißt es im Ernennungsschreiben von Minister Habeck vom 15. Juli 2022: „Gerne möchte ich künftig von Ihrer unternehmerischen Erfahrung profitieren und bin gespannt auf Ihre perspektivischen Erwartungen an die Politik und mich als Bundeswirtschafts- und Klimaschutzminister. Auch bin ich sehr interessiert an Ihrem Blick auf die künftigen Herausforderungen der mittelständischen Wirtschaft insbesondere hinsichtlich der doppelten Transformation unserer Wirtschaft und Gesellschaft.“

SCHON SEIT 1956 GIBT DER WECHSELNDE BEIRAT ANREGUNGEN ZU ALLGEMEINEN FRAGEN

Der Beirat für Fragen des gewerblichen Mittelstandes und der Freien Berufe (Mittelstandsbeirat) beim Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz befasst sich mit der Lage und den Perspektiven kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) sowie der Freien Berufe. Er berät den Bundesminister zu Fragen, die sich aus den strukturellen Veränderungen im innen- und außenwirtschaftlichen Bereich für die mittelständische Wirtschaft ergeben.

IN ARBEITSGRUPPEN WERDEN RESOLUTIONEN FESTGEHALTEN

Dem Mittelstandsbeirat gehören etwa 20 Unternehmerinnen und Unternehmer an, die aufgrund ihrer praktischen Tätigkeit und ihrer fachlichen Erfahrung in mittelstandspolitischen Fragen für eine solche Aufgabe besonders geeignet sind. Sie sind keine Vertreter der Verbände, sondern unabhängige Persönlichkeiten, die ausschließlich ihre eigene Überzeugung vertreten und an keine Weisungen gebunden sind.

Auszeichnung FÜR UNSERE „GRÜNE BRAUEREI“

„Ein positives Signal in turbulenten Zeiten“ – so betitelte die Stuttgarter Zeitung ihren Bericht über die Verleihung des Wirtschaftspreises „Schwarzer Löwe“ am 03. November im Kongresszentrum der Messe Stuttgart. Dieser Preis wurde dieses Jahr zum ersten Mal von zwölf Tageszeitungsverlagen aus der Region Stuttgart ausgelobt. Er gilt als der größte Wirtschaftspreis in Baden-Württemberg und wurde in sechs Kategorien ausgeschrieben: Innovation, Digitale Transformation, Nachhaltigkeit, Diversity Human Resources, Corporate Social Responsibility sowie ein Gründerpreis.

„SCHAFFE, NET SCHWÄTZE“

Unter den zahlreichen Unternehmen aus ganz Baden-Württemberg, die sich um diesen Preis beworben haben, war auch unsere Brauerei – und zwar in der Kategorie Nachhaltigkeit. Hier sollten Betriebe ausgezeichnet werden, für die Nachhaltigkeit längst ein Teil des Geschäftsmodells ist und mehr bedeutet als nur Energiekosten zu sparen. Natürlich war die Freude riesengroß, als wir bei der mit Spannung erwarteten Preisverleihung erfuhren, dass unser Unternehmen auf Platz drei des Siegertreppchens landete. Offenbar hat unser nachhaltiges Unternehmenskonzept – von der regionalen Rohstoffbeschaffung über die umweltfreundliche Energieversorgung bis hin zum klimaneutralen Vertrieb – die hochkarätig besetzte Jury überzeugt. Und so können wir den Rat von Festredner Ulrich Dietz, Gründer eines der bekanntesten IT-Unternehmen in Baden-Württemberg, an die über 500 Unternehmerinnen und Unternehmer bei der Festgala voll unterstreichen: „Neugierig sein auf die Zukunft, Trends und Möglichkeiten erkennen lernen sowie Chancen erkennen und ergreifen.“ Kurz: „Schaffe, net schwätze“.

Schwarzer Löwe
Der Wirtschaftspreis

Verliehen von den Tageszeitungsverlagen der Metropol-Region Stuttgart an Unternehmen aus Baden-Württemberg

Fortbildung EXKURSIONEN VON BRAUER*INNEN UND BRAUMEISTERN

Nach einem arbeitsreichen Sommer widmeten sich unsere wissensdurstigen Brauerinnen, Brauer und Braumeister der Weiterbildung: Zusammen mit einigen anderen kleinen, handwerklich arbeitenden Familienbrauereien, organisierten wir eine Exkursion für unsere Brauerinnen und Brauer zur Kiesbye Akademie nach Österreich, um Wissenswertes über Holzfasslagerung, Hopfenstopfen und Drinkability zu erfahren. Eine professionelle Blindverkostung verschiedener Heller durfte natürlich nicht fehlen. Nach schönen gemeinsamen Stunden

bei Brotzeit und Bier ging es am zweiten Tag in die Brauerei Schönram zur Besichtigung und zum Fachsimpeln – schön war's! Auch unsere beiden Brauchefs, Daniel Hefeke und Clemens Hartl, fuhren zusammen mit einigen anderen Braumeistern nach Hachenburg zur Westerwald Brauerei. Neben der Besichtigung der Brauerei wurden in kleinen Gruppen Themen wie Qualitätsmanagement, Inbetriebnahme neuer Maschinen sowie Energiemanagement erörtert. Wichtig dabei – sich kennenlernen und Kontakte knüpfen!

Einer von uns: DANIEL HEFELE

Zurück in die Heimat – das wollte Braumeister Daniel Hefeke schon längst. Wer einmal die Berge vor der Haustüre hatte, den zieht es eben immer wieder dorthin. Und er möchte in einem familiären Betrieb mit flachen Hierarchien arbeiten, „... einem Betrieb, in dem meine Ideen gehört werden und willkommen sind.“ Seit Februar 2022 ist Daniel Hefeke Härle-Braumeister und sorgt dafür, dass unsere Biere in bester Qualität gebraut werden. Denn in seinen über 20 Jahren im Beruf hat er viel Erfahrung gesammelt und als Biersommelier Gaumen und Bier-Philosophie geschult. „Wenn ich ein Bier probiere, dann gehe ich positiv an die Sache heran und finde heraus, was richtig gut ist und schmeckt“, erklärt er und beschreibt sein erstes Härle-Jahrgangsbier begeistert als „sehr dunkel, mit burgunderfarbenen Reflexen und einem Malzkörper mit Aromen von Schokolade und Kaffee, die die Bittere des Hopfens sehr gut ausbalancieren.“ Aus den nur vier Zutaten Wasser, Malz, Hopfen und Hefe ganz unterschiedliche Biere zu brauen, fasziniert ihn jeden Tag aufs Neue: „Bier ist unser ehrlichstes Lebensmittel. Es ist ein Naturprodukt und braucht viel Erfahrung.“ Die klassischen Biere in unserer Brauerei besonders gut herzustellen, reizt ihn: „Experimente habe ich in der Vergangenheit einige gemacht. Echte Braukunst besteht aber darin, ohne Zusätze ein tolles Bier zu brauen.“



Und deshalb ist Daniel Hefeke jetzt zurück im Allgäu. Wegen der guten Biere. Wegen der Familie. Und weil Wandern und Bergsteigen für ihn zu einem erfüllten Leben einfach dazu gehören.

Auszeichnung BESTE UNTERNEHMEN FÜR FRAUEN

Erstmals haben wir an der Studie „Beste Unternehmen für Frauen“ der Zeitschrift Brigitte teilgenommen – und zählen prompt zu den 167 ausgezeichneten Unternehmen. Abgefragt wurden bei den 281 teilnehmenden Unternehmen die Maßnahmen zur

Vereinbarkeit von Beruf und Familie, zur Flexibilität der Arbeit, Maßnahmen zur Karriereförderung und der Stellenwert von Transparenz und Gleichstellung im Unternehmen. Wir sind sehr stolz und werden uns weiter für Frauenpower einsetzen.

30 JAHRE BUNDESVERBAND NACHHALTIGE WIRTSCHAFT (BNW) DAS GIBT'S DOCH GAR NICHT



Vor über 30 Jahren, zu Zeiten also, als der Begriff „Nachhaltigkeit“ für viele Unternehmen noch ein Fremdwort war, begann Gottfried Härle damit, unsere Brauerei ökologisch auszurichten: Auf der Grundlage einer ersten Ökobilanz erfolgten wichtige Investitionen zur Energie- und Wassereinsparung. Rohstoffe wie Gerste, Weizen und Hopfen werden seither direkt bei Landwirten aus der Region gekauft, und im Jahr 2008 wurde die gesamte Energieversorgung der Brauerei auf erneuerbare Energieträger umgestellt.

GOTTFRIED HÄRLE WAR GRÜNDUNGSMITGLIED

Angesichts der sich schon damals sehr deutlich abzeichnenden Umwelt- und Klimakrisen wurde Gottfried Härle immer klarer, dass das einzelbetriebliche Engagement nicht ausreichen würde, um den ökologischen Herausforderungen der Zukunft zu begegnen. Und so gründete er im Juni 1992 zusammen mit zwölf Unternehmerinnen und Unternehmern aus Baden-Württemberg den Verband „UnternehmensGrün“ und war danach 27 Jahre lang

in dessen Vorstand. Wie ungewöhnlich die Gründung eines Verbands, der sich die ökologische Ausrichtung der Wirtschaft auf seine Fahnen schrieb, damals war, zeigte die Reaktion eines FDP-Landtagsabgeordneten kurz nach der Gründungsversammlung: „Ein ökologischer Unternehmerverband – sowas gibt's doch gar nicht.“

MIT GEMEINSAMER ÜBERZEUGUNG ZUM ERFOLG

Aber gerade die Überzeugung, dass Ökologie, Soziales und Wirtschaftlichkeit kein Widerspruch sind, war der Gründungsimpuls für den Verband. Heute ist Nachhaltigkeit in der Mitte der Wirtschaft angekommen. Immer mehr Unternehmen erkennen, dass Klimaschutz, Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft keine Modethemen sind, sondern ökonomische Notwendigkeit. Dazu hat der Verband „UnternehmensGrün“ – der vor wenigen Jahren in „Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft e.V.“ (BNW) umbenannt wurde – nicht unwesentlich beigetragen. Auf zahlreiche politische Entscheidungen konnte der Verband in den letzten Jahrzehnten Einfluss nehmen, so zum Beispiel auf die Ökosteuerefform um die Jahrtausendwende, auf die Ausgestaltung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes oder auch auf die Regelungen zur Scheinselbstständigkeit.

BRANCHENÜBERGREIFENDER VERBAND



Heute zählt der Verband über 600 Mitglieder. Darunter sind viele kleine und mittlere Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen, aber auch bekannte Namen aus der deutschen Wirtschaft, wie zum Beispiel die Firmen Hipp-Babynahrung, Remondis, Vaillant oder die GLS-Bank. Allein in Oberschwaben haben sich dem Verband fast zwei Dutzend Unternehmen angeschlossen, darunter VAUDE, elobau, TWS und Baufritz.

Die Authentizität ist bis heute ein Markenzeichen des Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft, weil sich der Verband von anderen Unternehmensverbänden nicht nur durch seine inhaltliche Ausrichtung, sondern auch durch seine Akteurinnen und Repräsentanten unterscheidet. Die handelnden Vorstände sind nicht Angestellte des Verbandes und auch nicht Angestellte ihrer Verbandsunternehmen. Sie sind persönlich haftende Gesellschafterinnen und Geschäftsführer, Inhaberinnen ihrer Betriebe und damit auch für Gesprächspartner in der Politik authentische Wirtschaftsvertreterinnen.

Mitte Oktober feierte der Verband nun sein 30-jähriges Jubiläum in der Landesvertretung von Baden-Württemberg in Berlin. Klar, dass auch Esther Straub und Gottfried Härle unter den zahlreichen Gästen waren und zusammen mit einigen anderen Verbandsgründern mit einem „Fidelio“ auf das Jubiläum anstießen.

Wir stoßen an auf 125 Jahre! JUBILÄUMSFEIER MIT UNSEREN MITARBEITER*INNEN



Ein Jubiläumsjahr voller Feiern – da darf auch ein großes Fest mit all unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nicht fehlen! Gelächter, gute Gespräche, süffiges Bier und leckeres Essen von unserem Brauereigasthof Mohren sowie der Jubiläumsrückblick mit bemerkenswerten Anekdoten von Wolfram Frommlet machten das rauschende Fest zu etwas ganz Besonderem. Ein Erlebnis, das wir so schnell nicht vergessen werden!



scannen & anmelden!



BIER&SPIELE
NEWSLETTER

Gehören Sie immer zu den Ersten, die über bevorstehende Veranstaltungen wie Verkostungen, Konzerte, Kabarets und vielem mehr im Rahmen von Härle Bier&Spiele informiert sind!

Respekt! ZIVILCOURAGE-PREIS FÜR FELIX GROSEKER



Am 7. Oktober wurde unserem Mitarbeiter Felix Groseker der Zivilcourage-Preis in Ravensburg verliehen. Denn als Anfang des Jahres eine Tankstelle in Leutkirch überfallen wurde, war Felix Groseker zufällig vor Ort. Er verfolgte den Täter und hielt Kontakt zur Polizei, bis der Täter von der Polizei gestellt werden konnte. Wir sagen: Respekt zu viel Zivilcourage und herzlichen Glückwunsch zum Preis!

Besuch von Wirtschafts-Staatssekretär DR. PATRICK RAPP



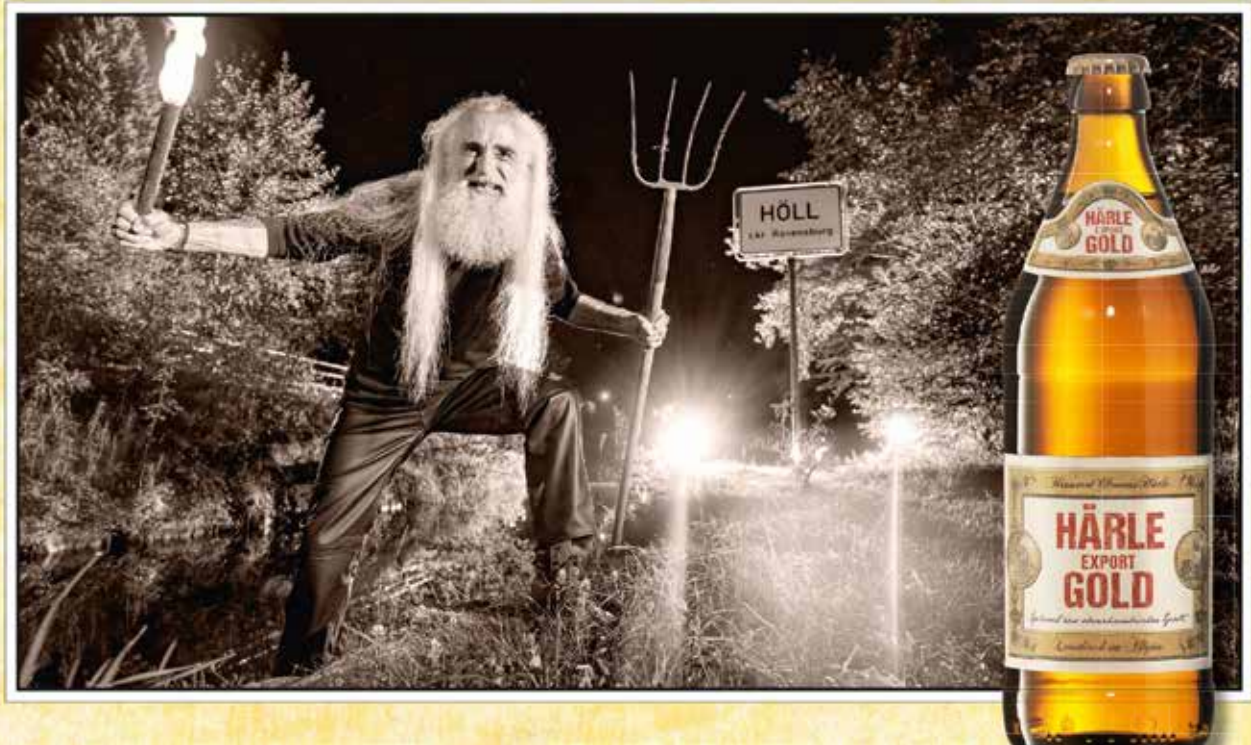
Gemeinsam mit Wirtschafts-Staatssekretär Dr. Patrick Rapp (CDU), unserem Oberbürgermeister Hans-Jörg Henle, Julia Panzram vom Leutkircher Tourismusbüro und Sarah Falk von der Oberschwaben Tourismus GmbH sprachen wir im August bei einer Brauereibesichtigung über Tourismus, die Weiterentwicklung der Region und die Umsetzung von Klima- und Umweltschutz. Wir waren uns einig: Bei Klima- und Umweltschutz muss sich noch viel bewegen!

Bier&Spiele CHRISTINE URSPRUCH LIEST IN DER MALZTENNE



Weihnachtliches und Unweihnachtliches präsentieren ChrisTine Urspruch und Christian Segmehl am Sonntag, den 11. Dezember, in der Malztenne unserer Brauerei. Passend zum Advent liest die aus dem „Tatort“ und zahlreichen Fernsehfilmen bekannte Schauspielerin ChrisTine Urspruch Texte, Gedichte und Essays von bekannten und unbekannt Schriftstellern. Anknüpfend an die Vorweihnachtszeit und das Leben insgesamt präsentiert sie Geschichten, die besinnlich und ruhig, aber auch lustig und nicht immer ganz so ernst sind. Reizvoll sind auch die unweihnachtlichen Erzählungen, die diese festliche Zeit von einer anderen Seite zeigen. Der bekannte, in Leutkirch wohnende Saxophonist Christian Segmehl, untermalt das Gelesene mit ebenso unterschiedlicher wie spannender Musik. Karten gibt's im Vorverkauf im Brauereikontor zum Preis von 18 Euro und an der Abendkasse für 20 Euro. Studenten, Schüler und Härle-Klubber*innen zahlen zwei Euro weniger. Oder bestellen Sie online auf reservix.de. Veranstaltungsbeginn ist um 18.00 Uhr.

GESCHICHTEN VON HIER – MIT UNSEREM BIER



EINSENDESCHLUSS 30. April 2023

HEIMATRÄTSEL

WER WEISS ES?

Wie immer gibt's auch in dieser HärleZeit unser Heimaträtsel.

KNOBELN SIE MIT!

Erinnern Sie sich? Am 16. Februar 1897 – also vor 125 Jahren – wurde in unserem Sudhaus das erste Leutkircher Härle-Bier eingebraut. Aus diesem Anlass haben wir am Mittwoch, den 16. Februar 2022 über einen Aufkleber auf der Titelseite der „Schwäbischen Zeitung“ über 40.000 Freibiergutscheine verteilt. Und nun die große Frage: Wie viele dieser Gutscheine wurden in unseren Härle-Gasthäusern eingelöst?

Unter denen, die mit ihrer Schätzung der Zahl der tatsächlich eingelösten Gutscheine am nächsten kommen, verlosen wir fünf Gutscheine im Wert von jeweils 50 Euro für einen Besuch in einem Härle-Wirtshaus. Schicken Sie uns Ihre Schätzzahl unter dem Stichwort „Heimaträtsel“ per Postkarte oder Mail an:

Brauerei Clemens Härle • Am Hopfengarten 5
88299 Leutkirch im Allgäu • raetsel@haerle.de



WAS WAR GESUCHT, WER HAT GEWONNEN?

Im letzten Heft haben wir nach mindestens drei originellen Ortsnamen gefragt, die unsere berühmten Härle-Plakate zieren. Insgesamt sind es derer sechs – und zwar: Mailand, Ewigkeit, Bäuerle, Paradies, Frauenlob und Anderhalbs. Über 500 Härle-Fans haben sich an dem Rätsel beteiligt.

Und die folgenden fünf glücklichen Gewinner*innen dürfen sich auf einen Gutschein über 50 Euro in einem Härle-Gasthaus freuen: Klaus Wäscher aus Bergatreute, Brigitte Rottmann aus Wangen, Jasmin Hengge aus Enkenhofen, Carina Höge aus Leutkirch und Manfred Knörr aus Bad Waldsee.

Herzlichen Dank auch den vielen anderen, die mitgemacht haben. Sind Sie wieder dabei? Neue Chance, neues Glück!

Impressum // Herausgeber: Brauerei Clemens Härle, Am Hopfengarten 5, 88299 Leutkirch im Allgäu, www.haerle.de • Redaktion: Meike Winter, Esther Straub, Gottfried Härle • Layout und Gestaltung: Miriam Straub • Bilder: Adobe Stock, Härle-Archiv, Stefan Ibele, Felix Kästle, Henry Linder, Leif Piechowski



GEDRUCKT AUF 100%-RECYCLINGPAPIER

